

Der Brunnerbrief

IM WAHLKAMPFMODEUS

14. September 2017



Stegnerfest: Mit dem Glück der Schornsteinfeger, herrlichem Sonnenschein und Klartext aus dem hohen Norden starteten wir in die Endphase des Wahlkampfes

Umfragen und Realität

Betrachtet man die Umfragen zur Wahl, ist für die SPD sozusagen noch Luft nach oben. Darüber mache ich mir natürlich viele Gedanken und ich finde auch mögliche Gründe. Aber so ganz klar ist mir das alles nicht. Was bedeuten unsere Werte? Woran genau hapert es? Werden sich die Ergebnisse überhaupt als zuverlässig erweisen? Ich weiß

es nicht, aber irgendetwas muss an ihnen doch dran sein.

Gleichzeitig erlebe ich jeden Tag an Haustüren, Infoständen, Werkstoren und Bahnhöfen, bei Veranstaltungen und in Briefen an mich eine ganz andere Realität. Unser Engagement wird überwiegend positiv aufgenommen, unsere Pläne begrüßt und mir als Kandidaten wünscht man alles Gute. Neulich hat uns sogar jemand seinen Schirm



www.facebook.com/Brunner.SPD

gegeben, als wir im Regen von Haustür zu Haustür zogen. Reaktionen der Kategorie "Unwählbar!" kommen hingegen eher selten, der Kategorie "Volksverräter!" überhaupt nicht. In der Realität finde ich die Umfrageergebnisse einfach nicht wieder!

Welche Schlüsse kann man daraus ziehen? Für mich ist es ganz klar. Ich mache weiter. Oder besser gesagt: WIR machen weiter. Denn was ich in den letzten Wochen von euch an Unterstützung und Hilfe bekommen habe, ist phänomenal!

Danke, euer Karl-Heinz

Wir sind da

Am letzten Mittwoch fand mit dem Familienfest auf dem Petrusplatz eines der Highlights des Wahlkampfes in der Region statt. Die Partei diesseits und jenseits der Donau war auf den Beinen und wir konnten um die fulminante Rede von Ralf Stegner herum eine gelungene Wahlkampf-Feier auf die Beine stellen.

Ich kann allen Helferinnen und Helfern gar nicht genug danken, die sich zum Teil extra frei genommen und sogar den eigenen Geburtstag hinten angestellt haben. Die Bürgerinnen und Bürger konnten nicht nur durch die Beiträge von Natascha Kohlen und Luisa Boos oder die Rede von Ralf einiges mitnehmen. Wir haben vor allem auch gezeigt, dass wir da sind. Dass wir kämpfen und dass wir die Menschen mitnehmen wollen.

Mag die CSU doch denken „so eine Schufferei haben wir nicht nötig“. Wir haben einmal mehr gezeigt, dass wir es ernst meinen mit dem Anspruch, wirklich „bei den Leuten“ zu sein. Das ist bei uns kein hohler Slogan. Zu uns kann man kommen, mit uns kann man reden, diskutieren, streiten und feiern!

Zeit für mehr Sicherheit

Was für ein schwieriger Begriff! Er steht politisch seit jeher in einem Spannungsverhältnis zu "Freiheit" und schwingt in Debatten bei vielen Themen mit. Von rechts oft missbraucht, auf links oft verpönt. Ohne Frage also kein unproblematisches Wort für Politiker der SPD. In meinen Wahlkampf-flyern findet es sich allerdings an mehreren Stellen. Und in meinem Denken übrigens auch. Warum ist das so?

Ich glaube, die meisten Menschen möchten gerne in Sicherheit leben. Wahrscheinlich können sie dabei gar nicht so genau sagen, was sie im Einzelnen damit meinen. Mit dem Gefühl, es gebe nicht genug Sicherheit, spielen die Konservativen, besonders die CSU, wenn sie die Bundeswehr im Innern einsetzen, bewaffnete Drohnen anschaffen, oder Bürgerrechte einschränken wollen. Mit diesem Gefühl spielen noch viel schlimmer die Rechten, wenn sie ihre Lügen und Verschwörungstheorien vom Untergang Deutschlands verbreiten und gegen alles, was „anders“ ist, hetzen. Es war und ist das unveräußerliche Selbstverständnis der SPD, sich hier entschieden dagegen zu stellen!

Aber das darf nicht heißen, dass wir nicht mehr über Sicherheit sprechen und dieses Feld den anderen überlassen. Wir müssen stattdessen bessere und menschenfreundlichere Lösungen anbieten.

Für mich stellt sich das grob skizziert so dar:

Wir brauchen eine friedlichere Welt: Weniger Rüstungsexporte und neue Abrüstungsinitiativen. Dazu Entwicklungsprogramme, die den Menschen auch in anderen Weltteilen auf die eigenen Füße helfen.

Wir brauchen ein stärkeres Europa: Weniger Regulierungskleinlein und mehr Wertegemeinschaft.

Wir brauchen ein freundliches Deutschland: Nicht Abschottung und neue Gesetze, die unsere Bürgerrechte einschränken. Sondern genug Polizei mit erstklassiger Ausbildung um wirklich Freund und Helfer sein zu können. Mehr Prävention gegen Extremismus, nicht Law-and-Order



Symbolpolitik. Und die Sicherheit, sich ungeachtet des persönlichen Lebensentwurfs nicht fürchten zu müssen.

Sicherheit = Abrüstung, Internationalismus und offene Gesellschaft. Für mich klingt das sehr sozialdemokratisch. Aber all diese Sicherheit ist ohne soziale Sicherheit noch nichts wert.

Kann ich von meinem Lohn oder meiner Rente anständig leben? Deckt meine Krankenversicherung alles Notwendige ab? Kriege ich auch als Frau den mir zustehenden Lohn? Hilft man mir, eine Arbeit zu finden? Kann ich Familie und Beruf in Einklang bringen? Können meine Kinder nach ihren Talenten und nicht nach meinen finanziellen Möglichkeiten eine Ausbildung machen?

All das und mehr gehört für mich zur Sicherheit dazu. Und morgen darf ich gemeinsam mit unserem Günzburger OB Gerhard Jauernig über genau dieses Thema sprechen. Ich freue mich, wenn ihr auch dabei seid. Näheres unten bei den Terminen.

Die Legende vom müden Wahlkampf

Mehr als einmal war in den verschiedenen Regionalzeitungen der Augsburgers Allgemeinen jüngst zu lesen, der Wahlkampf sei nicht richtig in Fahrt und langweilig. Gerade hier vor Ort. Erstaunlich daran: gleichzeitig zu einigen dieser Artikel wurde mir mitgeteilt, dass nur über eine einzige Wahlkampfveranstaltung von mir berichtet werden könne.

Das ist kein Witz und gibt zudem ein bemerkenswertes Verständnis des Wörtchens „Berichterstattung“ wieder. Jedenfalls stellte ich daraufhin die Frage, wie ich in einem so großen Wahlkreis denn „den Wahlkampf in Fahrt bringen“ soll, wenn ich zwar mit dutzenden Ehrenamtlichen in verschiedenen Formaten über 6 Wochen hinweg täglich von 5 bis 23 Uhr auf den Beinen bin, aber nur über 90 Minuten davon

berichtet werden darf. Eine zufriedenstellende Antwort habe ich nicht erhalten.

Nicht falsch verstehen: ich will nicht herum lamentieren. Ich mache natürlich weiter mit den verschiedenen Veranstaltungen, dem Tür-zu-Tür-Wahlkampf, den Infoständen, mit „Brunner ganz Ohr“ etc. Ich finde es aber schade, dass die Zeitungen an dieser Stelle nicht bereit sind, den so oft vermissten Unterschied zwischen den Parteien und KandidatInnen herauszuarbeiten. Warum soll über den, der mehr macht nicht auch mehr berichtet werden dürfen? Der „müde Wahlkampf“ wird so zu einer herbeigeschriebenen, sich selbst erfüllenden Prophezeiung. Können wir uns das in Zeiten der Politik- und Medien(!)-Verdrossenheit wirklich leisten?

Termine

Zeit für mehr Sicherheit

Morgen, am 15. September wollen unser Günzburger OB Gerhard Jauernig und ich über Sicherheit im sozialdemokratischen Sinne sprechen und mit unseren Gästen diskutieren. Denn leider dominieren dumpfe Parolen, markige Sprüche und fragwürdige Ideen das Thema. Wir wollen bessere Antworten liefern und Sicherheit als Gesamtpaket vorstellen, das von der Weltpolitik über die Kommune bis zum einzelnen Menschen geht. Ab 18:00 Uhr im Forum am Hofgarten, Jahnstr. 2, 89312 Günzburg.

Martin Schulz: Das Kanzlerformat

Am Montag, **18 September** geht es für die SPD in der Region um das wichtigste Thema bei der Bundestagswahl: Kann Martin Schulz Kanzler? Warum ist er in der SPD so populär? Und kann er Merkels Union noch gefährlich werden? Schulz-Biograph Manfred Otzelberger wird sein Buch „Der Kandidat“ vorstellen und im Gespräch mit Alt-OB Dr. Ivo Holzinger den „Schulz-Effekt“ in der



deutschen Politik analysieren. David Yeow, der Memminger SPD-Vorsitzender moderiert die Veranstaltung, die ich gemeinsam mit meinen MitkandidatInnen Katharina Schrader und Pascal Lechler ausrichte. Ab 19.30 Uhr in der Kattunfabrik, Zwinggasse 3, 87700 Memmingen. Herzliche Einladung!

KandidatInnenpodium zur Wahl

Am **Dienstag, 19. September** veranstaltet die Günzburger Zeitung eine Podiumsdiskussion mit den hiesigen DirektkandidatInnen. Wie bereits gestern in Neu-Ulm werden die ernsthaften unter uns leidenschaftlich aber sachlich über unsere jeweiligen Konzepte streiten. Aber vermutlich werden auch wieder AfD-Clacqueure ihre vorab choreographierten Pseudofragen stellen. Ersteres ist interessant, zweiteres zum Abgewöhnen und ein lebendes Beispiel, warum diese Leute nicht ins Parlament gehören. Mit anderen Worten: Es lohnt sich, zu kommen! 19:00 Uhr im Forum am Hofgarten, Jahnstr. 2, 89312 Günzburg.

Bundestagswahl!

Am **24. September** ist es dann soweit: Wir alle entscheiden mit, wie es für Deutschland in den nächsten Jahren politisch weiter geht. Setzen wir unsere Stimmen ein für sozialen Fortschritt und gegen die rechtsradikale Schande. Wählen gehen nicht vergessen!

Anschließend: Wahlparty

Ab 17:00 Uhr bin ich dann im Café d'Art in Neu-Ulm anzutreffen, um mit euch auf einen hoffentlich langen roten Balken anzustoßen!



GERHARD JAUERNIG KARL-HEINZ BRUNNER

DER SPD ORTSVEREIN GÜNZBURG LÄDT ZUR DISKUSSIONSVERANSTALTUNG EIN:

ZEIT FÜR MEHR SICHERHEIT

WAS DIE POLITIK TUN MUSS - DER OB UND DER ABGEORDNETE IM GESPRÄCH

FREITAG, 15. SEPTEMBER 2017, 18 UHR
FORUM AM HOFGARTEN, GÜNZBURG



SPD-Geschichte/Geschichte, Druck: Karmann-Druckerei, Foto: Tilmann Ehrig, SPD-Geschichte

Das Kanzlerformat
WARUM MARTIN SCHULZ BUNDESKANZLER WERDEN SOLL

MIT MANFRED OTZELBERGER
Autor der Schulz Biographie „Martin Schulz – Der Kandidat“

DR. IVO HOLZINGER
Oberbürgermeister a.D. der Stadt Memmingen

Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du erreichst mich per Mail unter karl-heinz.brunner@bundestag.de oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin



www.facebook.com/Brunner.SPD

